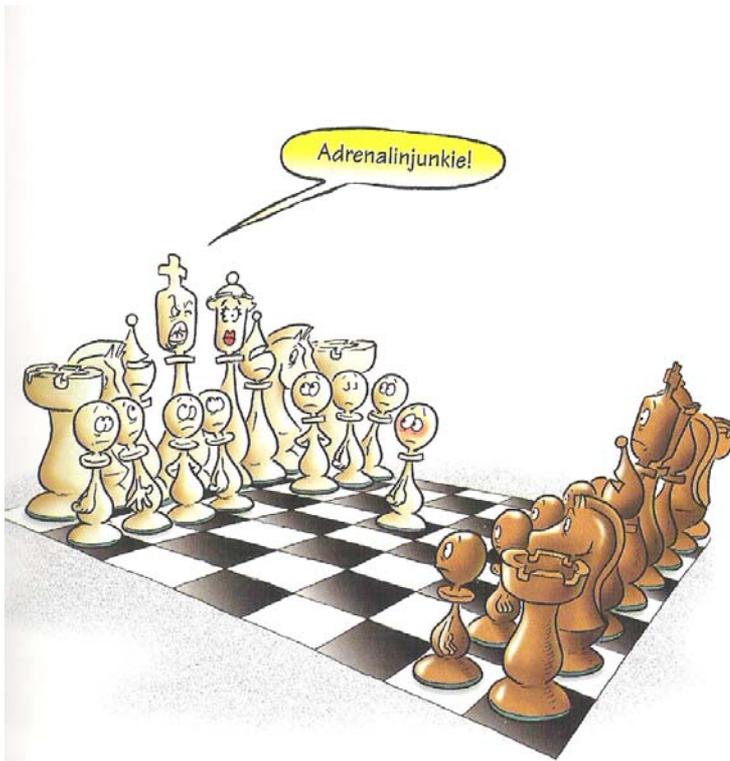


Nr. 94
CHRONIK Oktober 2010



TRUBSCHACHEN
KLUB

Inhaltsverzeichnis

	Seite(n)
Editorial	3
Schacholympiade	4
Berichterstattung SMM	5-28
Klub-Open	29-30
Klub-Cup	31
SEM	32-39
Jugendschach	40-45
Leserwettbewerb	46-47
Ausblick	48

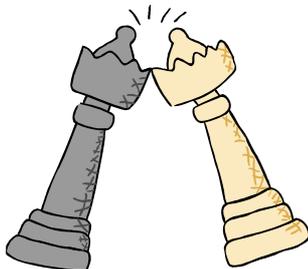
Mutationen Mitgliederverzeichnis:

Adressänderung (seit 15.07.2010):

Christoph Affolter
Rue de la gare 296
2944 Bonfol

Mail-Adresse Paul Haldemann:

p.haldemann@bluewin.ch ist ab sofort nicht
mehr in Betrieb. Gültig ist nur noch
p.haldemann@sutter-treuhand.ch



Offizielle Klubchronik des:

Schachklubs
Trubschachen
(gegründet 1953)

Erscheint:
3x jährlich in den
Monaten Februar,
Juni,
und Oktober

Abonnementspreis:
Fr. 0.00

Redaktion:
Rolf Zürcher
Winkelriedstrasse 53
3014 Bern
P: 031 331 75 88
G: 031 308 22 54
N: 079 784 60 09
rolfzuercher@gmx.ch

Druck und Versand:
Hans Thuner

Auflagen:
ca. 70 Stück

Beiträge:
Durch alle Mitglieder des
SK Trubschachen

Redaktionsschluss
für Chronik Nr. 95

Freitag,
28. Januar 2011

Editorial

Liebe Klubkameradinnen und -Kameraden

Eine ereignisreiche Schach-Saison neigt sich dem Ende zu.

Aus Klub-Sicht stand ganz klar eine unter dem Strich erfolgreiche SMM-Saison im Mittelpunkt. Die erste Mannschaft hatte dieses Jahr mit dem Abstieg nie etwas zu tun. Verständlicherweise richtete man nach den erfolgreichen Starttrunden den Blick nach oben und schielte sogar lange Zeit Richtung NLA. Ein kleiner Durchhänger im Sommer verhinderte den ganz grossen Erfolg.

Bei Trubschachen II & III ging es in erster Linie darum, den Ligaerhalt zu schaffen. Dies gelang, auch wenn für die dritte Mannschaft ziemlich in Extremis. Am Schluss entschied ein halber (!) Einzelpunkt zugunsten von Trubschachen. Nach 8 Jahren Liftfahrt (3. → 4. Liga retour) konnte der Bann endlich gebrochen werden.

Für die grosse Überraschung sorgte die 4. Mannschaft um Martin Sturm, welche den Aufstieg in die 3. Liga realisierte.

Ob es nächste Saison Sinn macht mit zwei Mannschaften in der 3. Liga anzutreten, ist jedoch zu bezweifeln.

Am 27. Oktober 2010 kommen die Mannschaftscaptains zusammen und werden unter anderem über diese Frage debattieren.

Ein weiterer Höhepunkt war die SEM in der Lenzerheide mit insgesamt 12 SKT-Mitgliedern im Einsatz (ab Seite 32).

Der Chronist wünscht eine gute Lektüre.

Rolf Zürcher

Resultate Schach-Olympiade

Vom 20. September bis 3. Oktober 2010 fand in Russland (Khanty-Mansiysk, Sibirien *frier*) die 39. Schach-Olympiade statt.

Mit Gundula Heinatz und Alexandra Wilson waren auch zwei Spielerinnen des Schachklubs Trubschachen mit von der Partie.

Schlussrangliste der Herren nach 11 Runden:

1. Ukraine 19 2. Russland 18 3. Israel 17 4. Ungarn 17 (355½) 5. China 16 (362) 6. Russland II 16 (355) 7. Armenien 16 (345) 8. Spanien 16 (332) 9. USA 16 (315½) 10. Frankreich 16 (311½) 11. Polen 15 (346½) 12. Aserbeidschan 15 (333) 13. Russland III 15 (320½) 14. Weissrussland 15 (307½) 15. Holland 15 (305) 16. Slowakei 15 (302½) 17. Brasilien 15 (290½) 18. Indien 15 (287) 19. Dänemark 15 (257½) 20. Tschechien 14
Ferner: 65. Schweiz 11 – 149 Teams.

Einzelbilanz der Schweizer: GM Yannick Pelletier 5 Punkte aus 10 Partien (ELO-Performance: 2515), GM Joe Gallagher 6/9 (2571), IM Roland Ekström 4½/7 (2465), IM Oliver Kurmann 6/9 (2459), IM Ralph Buss 4/9 (2288).

Schlussrangliste der Damen nach 11 Runden:

1. Russland 22 2. China 18 3. Georgien 16 4. Kuba 16 (348½) 5. USA 16 (336½) 6. Polen 16 (336) 7. Aserbeidschan 16 (320) 8. Bulgarien 16 (296½) 9. Ukraine 15 (366½) 10. Russland II 15 (335½) 11. Armenien 15 (327½) 12. Griechenland 15 (316) 13. Rumänien 15 (312½) 14. Russland III 15 (287). 15. Ungarn 14
Ferner: 52. Schweiz 11 – 115 Teams.

Einzelbilanz der Schweizerinnen: WIM Gundula Heinatz 4½/10 (2170), WIM Monika Seps 6/9 (2312), WGM Tatjana Lematschko 4½/9 (2066), WFM Alexandra Wilson 2½/7 (1964), Camille De Seroux 5½/9 (2105)

Nationalliga B West (202)

4. Runde vom 13. Juni 2010

Solothurn 1 (2222) – Trubschachen 1 (2243) 3 : 5

1. Ovseyevych Sergey (2571) -	Williams Simon (2548)	½ : ½
2. Flückiger Thomas (2227) -	Widmer Simon (2233)	0 : 1
3. Muheim Lukas (2296) -	Zimmermann Peter (2269)	1 : 0
4. Muheim Sebastian (2195) -	Gundula Heinatz (2226)	0 : 1
5. Schwägli Bruno (2259) -	Simon Ralf-Axel (2249)	0 : 1
6. Muheim Markus (2091) -	Denoth Mario (2129)	0 : 1
7. Brunner Hans (2083) -	Lipecki Alexander (2200)	1 : 0
8. Fischer Marcel (2052) -	Wilson Alexandra (2093)	½ : ½

Die Partien verliefen lange Zeit hartumkämpft und ein Resultat nach zwei Stunden Spieldauer war kaum abschätzbar.

Plötzlich überstürzten sich die Ereignisse: Axel konnte gegen seinen Angstgegner Schwägli nach solider und präzise gespielter Eröffnung eine Figur gewinnen, worauf sein Gegner frustriert aufgab.

Gundula kam mit Weiss erstaunlich schlecht aus der Eröffnung. Ihr jugendlicher Spieler hatte Entwicklungsvorsprung und aktives Spiel. Gundula wehrte sich jedoch mit stoischer Ruhe, nahm ihre Konterchancen geschickt wahr und konnte noch vor der Zeitkontrolle gewinnen.

Alexandra erreichte ein Remis durch Dauerschach ihres Gegners. Somit lagen wir mit 2,5 : 0,5 in Führung.

Simon Williams spielte eine phantastische Partie. Er riskierte in einer königsindischen „Verteidigung“ viel, opferte zuerst einen Bauern, später einen ganzen Turm. Oft hatte sein Gegner nur einen einzigen Abwehrgang zur Verfügung. Leider unterschätzte Simon vermutlich den wichtigen Verteidigungszug Th6 seines Gegners und musste in eine Zugwiederholung einwilligen (siehe Partie).

Mario kam mit Positionsvorteil aus der Eröffnung, konnte diesen jedoch nicht ausbauen. Ein listiger Angriff, scheinbar aus dem Nichts, überraschte den Gegner, so dass dessen Stellung wie ein Kartenhaus zusammenbrach.

Fortsetzung - bitte blättern

Nationalliga B West (202)

Mit einer komfortablen 4:1 Führung schien sich ein hoher Sieg anzubahnen. Doch nun begannen unsere Probleme. Alexander spielte lange Zeit gut und versuchte, mit Schwarz aktiv zu spielen. Bei einer Abwicklung geriet er in Nachteil und musste die Kraft des gegnerischen Läuferpaars anerkennen.

Peter liess sich mit Schwarz auf ein Theorieduell mit langer Zeit völlig offenem Ausgang ein. In einer wahren Abnützungsschlacht behielt der starke Gegner das bessere Ende.

Somit musste Simon Widmer unseren Sieg aus einer besser stehenden Position heraus sicherstellen. Zwar hatte Simon in den letzten Zügen vor der Zeitkontrolle nicht immer alle Pointen seines Gegners erblickt, schlussendlich gewann er jedoch mit Dame/Springer gegen Dame/Läufer souverän.

Fazit: Der Berichterstatter war auf die Leistung von Trubschachen stolz und sehr zufrieden!

Paul Haldemann

Ovseyevych Sergey (2571) – Williams Simon (2548)

1. d4 Sf6 2. c4 g6 3. Sc3 Lg7 4. e4 d6 5. Sge2 0-0 6. Sg3 e5 7. d5 a5
8. Le2 Sa6 9. 0-0 h5 10. Te1 Sc5 11. Lg5 De8 12. Dc2 Sh7 13. Le3 h4
14. Sf1 b6 15. h3 f5 16. Sd2 De7 17. a3 a4 18. Lxc5 bxc5 19. Sxa4 g5
20. exf5 Lxf5 21. Dd1 e4 22. Lg4 Lxg4 23. hxg4 Dd7 24. Sc3 Txf2
25. Kxf2 Ld4+ 26. Kf1 Tf8+ 27. Sf3 exf3 28. Te6 fxg2+ 29. Kxg2 Tf2+
30. Kh1 Df7 31. Se4 Tf3 32. Kg2 Tg3+ 33. Sxg3 Df2+ 34. Kh1 hxg3
35. Dg1 Df3+ 36. Dg2 Dxg4 37. Th6 Sf6 38. Dh3 De4+ 39. Dg2 Dg4
½ - ½

Kommentiert zu finden auf der Homepage von Simon Williams:

<http://www.gingergm.com/2010/06/14/a-fascinating-kings-indian-defence>

Nationalliga B West (202)

5. Runde vom 27. Juni 2010

Riehen II (2200) - Trubschachen I (2243) 4 ½ : 3 ½

1. Rüfenacht Matthias (2334) - Williams Simon (2548)	½ : ½
2. Metz Hartmut (2293) - Simon Ralf-Axel (2249)	0 : 1
3. Herbrechtsmeier C. (2246) - Widmer Simon (2233)	½ : ½
4. Bhend Edwin (2234) - Zimmermann Peter (2269)	1 : 0
5. Pérez José (2133) - Lipecki Alexander (2269)	1 : 0
6. Holzhauer Björn (2230) - Heinatz Gundula (2226)	0 : 1
7. Haag Gregor (2012) - Denoth Mario (2129)	½ : ½
8. Stolle Volker (2119) - Wilson Alexandra (2093)	1 : 0

Das überdurchschnittlich heisse Wetter in Basel setzte den Spielern wie auch dem Captain sichtbar zu. Das Gleiche gilt auch für den gleichzeitig stattfindenden NLA Match Riehen - Tribschen (z.B. klare Gewinnstellung von Werner gegen Herzog in der Verlängerung kläglich vergeben).

Gundula spielte sehr souverän und nützte den Stellungsvorteil taktisch geschickt aus. Mario kam gedrückt aus der Eröffnung heraus, verteidigte sich zäh und gekonnt und erzielte gegen einen jungen Widersacher ein Remis. Schon früh zeichnete sich bei Simon Williams ein Unentschieden ab. Zwar versuchte unser Grossmeister mit Schwarz einige Turmmanöver, musste jedoch die subtile Verteidigung von Fernschach-Grossmeister Matthias Rüfenacht anerkennen, Remis. Ebenfalls auf Unentschieden einigte sich Simon Widmer mit seinem Gegner nach einer guten und ausgeglichenen Partie. Peter Zimmermann erwischte nicht den besten Tag. Die Koordination der weissen Figuren bei Sizilianisch mit c3 gelang nicht wunschgemäss so dass Edwin Bhend geschickt Konterchancen erspielte und gewann. Somit stand der Spielstand 2,5:2,5. Leider verlor Alexandra einen wichtigen Bauern. Sie spielte zwar noch sehr lange weiter, hatte immer wieder berechnete Remischancen, doch gegen das schlaue Springeropfer ihres Gegenüber hatte sie nichts mehr zu entgegnen, die Freibauern entschieden das Spiel. Dafür spielte Axel in Hochform. Die deutsche Begegnung sah lange Zeit nach Unentschieden aus. Axel behandelte das Läufer/Springerendspiel jedoch grossmeisterwürdig und siegte.

Fortsetzung - bitte blättern

Nationalliga B West (202)

Somit stand es vor Beendigung der letzten Partie 3,5 : 3,5.

Alex musste in eine überdurchschnittlich lange Verlängerung.

Bei klimatisch normalen Verhältnissen (vgl. Einleitung) hätte er seinen Stellungs Vorteil wohl wie gewohnt souverän verwertet (Alex hat für Trubschachen schon einige subtile und erfolgreiche Endspiele gespielt). Alex versuchte jedoch, die ewigen Schachgebote der gegnerischen Dame zu umgehen, überspann dabei den Bogen und verlor durch ein grobes Versehen. Schade, damit verloren wir den lange Zeit auf sicher geglaubten Mannschaftspunkt und die Begegnung.

Paul Haldemann

8. Runde vom 22. August 2010 (vorgezogen)

Trubschachen I (2220) - Birseck I (2136) 3 : 5

1. Simon Williams (2547) - Andreas Aerni (2229) 1 : 0
2. Ralf-Axel Simon (2272) - Dorian Jäggi (2275) ½ : ½
3. Peter Zimmermann (2246) - Zoran Bojic (2218) 1 : 0
4. Gundula Heinatz (2245) - Zeljko Stankovic (2228) ½ : ½
5. Alexander Lipecki (2150) - Benjamin Seitz (1988) 0 : 1
6. Alexandra Wilson (2090) - Nandor Vilagos (2133) 0 : 1
7. Mario Denoth (2136) - Eric Sommerhalder (2000) 0 : 1
8. Paul Haldemann (2077) - Andrew Lumsdon (2016) 0 : 1

Das Spiel gegen den späteren Absteiger Birseck, der sich mit im Durchschnitt rund 100 Elo-Punkten weniger an unsere Bretter setzte, war ein Match zum Vergessen. Tatsächlich sind dem Schreibenden beinahe sämtliche Details entfallen...

Peter Zimmermann

Nationalliga B West (202)

9. Runde vom 23. August 2010 (vorgezogen)

Trubschachen I (2240) - Echallens I (2177) 3 : 5

1. Peter Zimmermann	(2246)	-	Florin Gheorghiu	(2381)	½ : ½
2. Simon Widmer	(2237)	-	Christophe Olivier	(2346)	0 : 1
3. Simon Williams	(2547)	-	Hassan Sadeghi	(2227)	½ : ½
4. Ralf-Axel Simon	(2272)	-	Jan Steenhuis	(2140)	0 : 1
5. Gundula Heinatz	(2245)	-	Lindo Duratti	(2207)	0 : 1
6. Alexander Lipecki	(2150)	-	Manuel Lopez	(1998)	1 : 0
7. Mario Denoth	(2136)	-	Pierre Meylan	(2048)	½ : ½
8. Alexandra Wilson	(2090)	-	André Meylan	(2068)	½ : ½

Im Nachhinein (die Runde wurde wegen der Teilnahme von Gundula und Alexandra an der Schach-Olympiade vorgezogen) das alles entscheidende Match, das über den Aufstieg in die NLA entschied. Gegen ein im Schnitt deutlich schwächeres Team setzte es eine unglückliche Niederlage ab. Zunächst begann alles recht gut: Der Schreibende konnte gegen einen unheimlich erfahrenen aber zunehmend zahnlosen Gegner einen halben Punkt einfahren, GM Simon opferte eine Figur, was ihm – wie alle dachten – vernichtenden Angriff einbrachte. Axel schien auf vertrautem Gelände. Alex hatte Chaos auf dem Brett, was immer gut für uns ist. Simon und Gundula gerieten zwar relativ früh auf Abwege und in unangenehme Stellungen, aber noch schien nichts verloren. Anschliessend ging dann aber beinahe alles schief: Sadeghi fand eine unglaubliche Ressource, die Simon übersehen hatte. Der Gewinn war weg. Axel überreizte in unterentwickelter Stellung sein Blatt und geriet in einen vernichtenden Angriff. Gundula und Simon konnten ihre schwierigen Stellungen nicht halten. So bleibt uns nur, dem neuen Mitglied im exklusiven NLA-Club zu gratulieren und die eigenen Ambitionen auf die nächste Saison zu verlegen. Trotz des verpassten Aufstiegs blicken wir auf eine schöne Saison mit tollen Leuten zurück, es macht Spass in einer solchen Mannschaft zu spielen.

Peter Zimmermann

Nationalliga B West (202)

6. Runde vom 29. August 2010

Trubschachen I (2240) - Biel I (2145) 5 : 3

1. Simon Widmer	(2237)	-	Pierre-Alain Bex	(2249)	1 : 0
2. Simon Williams	(2547)	-	Michel Georg	(2227)	1 : 0
3. Ralf-Axel Simon	(2272)	-	Simon Bohnenblust	(2226)	½ : ½
4. Peter Zimmermann	(2246)	-	Lucien Altyzer	(2134)	½ : ½
5. Gundula Heinatz	(2245)	-	Eugène Kudryavtsev	(2201)	½ : ½
6. Alexander Lipecki	(2150)	-	Dominique Wiesmann	(2050)	0 : 1
7. Alexandra Wilson	(2090)	-	Alex Lienhard	(2044)	1 : 0
8. Mario Denoth	(2136)	-	Alfred Burkhalter	(2030)	½ : ½

Zu Beginn dieser Runde wussten wir aufgrund der beiden vorgezogenen Partien und schlecht gelaufenen Partien gegen Birseck und Echallens, dass ein Aufstieg nunmehr in den Bereich des Theoretischen gerückt war. Dies hielt uns nicht davon ab, unverdrossen einen nie gefährdeten Sieg einzufahren. Wir eröffneten mit einigen Remisen. Im Falle des Schreibenden war ein entsprechendes Angebot an Qualität und Timing den gespielten Zügen weit überlegen, wurde vom klar besser stehenden Gegner aber nach einigem Zögern doch angenommen. Anschliessend folgte ein überzeugender Sieg von GM Simon und ein Figurengewinn von Simon, der seinen zappelnden Gegner aber noch eine Weile an der Rute hängen liess, bevor er ihn und den Punkt ins Trockene bringen konnte. Das Match war bereits entschieden, als Axel nach einer überzeugenden Vorstellung im Endspiel mit drei Bauern gegen einen wild aber recht nutzlos herumhüpfenden Springer die Zeit davon lief und er es dem Gaul doch noch ermöglichte, alle Bauern abzufressen.

Peter Zimmermann

Nationalliga B West (202)

7. Runde vom 26. September 2010

Reichenstein II (2245) - Trubschachen I (2150) 5 ½ : 2 ½

1. Bernhard Lutz	(2319)	-	Simon Widmer	(2237)	1 : 0
2. Vincent Riff	(2281)	-	Ralf-Axel Simon	(2272)	½ : ½
3. Bruno Kamber	(2302)	-	Peter Zimmermann	(2246)	1 : 0
4. Max Scherer	(2295)	-	Alexander Lipecki	(2150)	1 : 0
5. Georg Eppinger	(2243)	-	Gundula Heinatz	(2245)	½ : ½
6. Marc Fischer	(2162)	-	Paul Haldemann	(2077)	½ : ½
7. Emile Nass	(2210)	-	Beat Rügsegger	(2067)	½ : ½
8. Fabien Schmitt	(2144)	-	Reto Moser	(1906)	½ : ½

Wegen eines Missverständnisses kamen unsere „Engländer“ in dieser Runde nicht zum Einsatz. An den Ersatzleuten lag es allerdings nicht, dass wir eine deutliche Niederlage einstecken mussten. Reto leistete nach etwas ungenauer Eröffnungsbehandlung zähen Widerstand und erreichte ebenso ein Remis wie bereits zuvor Gundula, Axel, Beat und Paul. Da Simon in einer Grünfeld-Variante, in der jedem Zug besondere Bedeutung zukommt und jede Ungenauigkeit entscheidend ist, die theoretischen Kenntnisse ausgingen, hing es von Alex und dem Schreibenden ab, ob wir doch noch etwas Zählbares mit nach Hause bringen konnten. Nach harmloser Eröffnungsbehandlung seines Gegners konnte letzterer auf eine leicht vorteilhafte Stellung blicken, allerdings auch auf eine tickende Uhr. Innerhalb einer Minute und drei Zügen warf er die Partie fort. Auch Alex geriet in einer anspruchsvollen und schwierigen Stellung auf Abwege und musste seinem Gegner, der während der Partie Früchte und Schokoriegel im geschätzten Gesamtgewicht von drei Kilo und in geschätzter Lautstärke von 110 Dezibel verdrückt hatte, die Hand reichen.

Peter Zimmermann

2. Liga Nordwest 1 (405)

4. Runde vom 12. Juni 2010

Trubschachen II (1965) – Baden II (1985) 2 ½ : 3 ½

1. Stefan Thuner	(1965) - Helmut Eidinger	(2108)	½ : ½
2. Reto Wyss	(2095) - Jean-Pierre Z' Berg	(2068)	0 : 1
3. Maria Heinatz	(1885) - Matthias Saurer	(1933)	½ : ½
4. Beat Rüeegsegger	(2082) - Stanislav Valencak	(1991)	0 : 1
5. Reto Moser	(1892) - Yannick Suter	(1916)	1 : 0
6. Thomas Felder	(1869) - Sai Saikrishnan	(1893)	½ : ½

Die Badener reisten mit einer erwarteten starken Mannschaft an.

Beat geriet schon früh im Mittelspiel unter Druck und verlor einen Bauern. Sein Gegner verbesserte kontinuierlich die Stellung und Beat musste sich geschlagen geben. Reto Wyss musste beim Übergang Mittelspiel / Endspiel einen Turm gegen 3 Bauern geben. Seine letzte Chance war, die zwei zusammenhängenden Doppel(-frei)bauern durchzubringen. Doch die beiden Türme und der König seines Gegners konnten früh genug die gefährlichen Bauern blockieren. Somit war die Niederlage besiegelt. Damit waren wir mit 0:2 in Rückstand. Ich hatte eine leicht bessere Stellung, als mein Gegner mittels Abtausch meines im Zentrum gut postierten Springers sowie zwei Bauern immer besser ins Spiel kam. Er fand jedoch kein Gewinnrezept. Dies auch, weil er noch fünf Züge in 3 Minuten zu spielen hatte. Wir einigten uns auf Remis. Maria hatte ihren Gegner jederzeit im Griff. Sie einigten sich ebenfalls auf Remis. Damit war klar, dass Reto Moser und Thomas ihre Partien unbedingt gewinnen mussten. Reto riskierte alles und lehnte in für seinen König gefährlicher Position (1 Zug vor dem Matt) das Remis ab! Durch Schach geben und ein, zwei Fehler seines Gegenübers sicherte uns Reto den vollen Punkt. Toller Kampfgeist für unser Team! Mittlerweile hatte sich Thomas eine gewonnene Stellung im Endspiel aufgebaut. Die bekannte Opposition sollte den Sieg bringen. Leider zog Thomas mit dem Bauern auf h5 anstelle h6. Sein Gegner zog h4. So musste Thomas' König weichen. Hätte Thomas Bauer h6 gespielt, wäre dies klar gewonnen gewesen. Thomas konnte aber noch das Remis halten.

Stefan Thuner Mannschaftsleiter

2. Liga Nordwest 1 (405)

5. Runde vom 26. Juni 2010

Nimzowitsch III (1924) – Trubschachen II (1862) 3 ½ : 2 ½

1. Michael Seiler (2031)	-	Stefan Thuner (1965)	1 : 0
2. Peter Gehrig (1918)	-	Thomas Felder (1869)	½ : ½
3. Hubert Ludin (1888)	-	Maria Heinatz (1885)	½ : ½
4. Heinz Vifian (1944)	-	Reto Moser (1892)	½ : ½
5. Marcel Brunner (1855)	-	Jörg Brauchli (1881)	½ : ½
6. Peter Isler (1913)	-	Bernhard Probst (1682)	½ : ½

Mit Mühe konnte ich sechs Spieler/-in für diese Runde in Zürich aufbiegen. Martin Sturm hat mir Bernhard Probst abgetreten, obschon er auch zu wenig Spieler hatte. Danke Martin!

Bernhard half uns bereits in der 1. Runde aus und holte damals gegen einen ähnlich starken Gegner ein Remis. Auch diesmal spielte er solid. Das einzige Gegenspiel hatte sein Gegner am Königsflügel gegen den kurz rochierten König. Doch diesen Angriffsversuch vereitelte Bernhard und man einigte sich auf Remis.

Maria hatte sich mit der Dame und den beiden Türmen auf der f-Linie aufgestellt. Vor dem weissen König fehlte der g-Bauer. Als Maria den f2-Bauer abholte, konnte ihr Gegner die Dame und ein Turm tauschen und somit waren die taktischen Möglichkeiten weg. Mit dem Bauerngewinn konnte Maria den im Mittelspiel verlorenen Bauern wieder gutmachen. Die nach dem Abtausch entstandene Stellung (Turm, Läufer und 5 Bauern) war Remis.

Reto und Jörg hatten ihre Gegner jederzeit im Griff, konnten jedoch keine Gewinnstellungen aufbauen. Somit endeten auch diese Partien mit Remis. Ich hatte mich im 16. Zug mit Db6 im Königsinder verkalkuliert und musste im 22. Zug meine Dame gegen Turm und Springer tauschen. Nachdem sich die Stellung immer mehr öffnete und die Dame in mein Lager eindringen konnte, musste ich die Partie kurze Zeit später aufgeben. Thomas befand sich in einem für ihn gewonnenen Endspiel. Er hatte noch den g- und b-Bauer, sein Gegner nur noch den h-Bauer.

Fortsetzung - bitte blättern

2. Liga Nordwest 1 (405)

Die Bauern befanden sich 2 bzw. 3 Schritte vor der Umwandlung. Thomas verlor in der Hitze von Zürich kurz die Übersicht und schob den falschen Bauer (g-Bauer) auf die sechste Reihe anstelle des b-Bauern auf die siebte Reihe. Durch diesen Fehler konnte der gegnerische König den g-Bauern abholen. Nachdem beide die Umwandlung des Bauern in die Dame vorgenommen haben, war das Remis perfekt.

Stefan Thuner, Mannschaftsleiter

6. Runde vom 28. August 2010

Trubschachen II (1928) – SW Bern III (1953) 4 : 2

1. Stefan Thuner	(1960) - Jürg Häberli	(1980)	1 : 0
2. Jörg Brauchli	(1880) - Bruno Fankhauser	(2127)	0 : 1
3. Simon Thuner	(1886) - Frank Holzgrewe	(2019)	½ : ½
4. Beat Rüeegsegger	(2067) - Matthias Berger	(1966)	½ : ½
5. Thomas Felder	(1871) - Etienne Jeanquartier	(1714)	1 : 0
6. Reto Moser	(1906) - Fridolin Marty	(1911)	1 : 0

Nach der Niederlage in der 5. Runde war klar, dass wir gegen das Schlusslicht aus Bern unbedingt gewinnen mussten. Wir befinden uns mitten im Abstiegskampf. In der 7. und letzten Runde erwartet uns noch der Gruppenfavorit Olten 1.

Unsere Gäste aber wiesen den höheren Elo-Schnitt aus als wir. Es brauchte also eine starke Leistung um zu siegen. Und diese Leistung konnten wir in diesem kapitalen Match abrufen.

Mein Gegner erwiderte auf mein 1. e4 mit 1. ...e6. Da ich die französische Verteidigung überhaupt nicht mag, wich ich mit 2. d3 von der Haupt- und vielen ausanalysierten Nebenvarianten ab. Mein Gegner fühlte sich in dieser für ihn ungewohnten Stellung unwohl und geriet durch meinen Angriff am Königsflügel immer mehr in Bedrängnis. Sein unrochierter König sicherte uns nach 22 Zügen den ersten Sieg (siehe Partie Seite 18).

Reto und Thomas standen zu diesem Zeitpunkt auch schon vorteilhaft.

Reto spielte mit Schwarz die klassische Variante der Sizilianischen Verteidigung.

2. Liga Nordwest 1 (405)

Im Mittelspiel verlor sein Gegenüber in einem Abspieldie Übersicht. Reto schlug zu und eroberte einen Turm, was ihm den Sieg brachte und der Mannschaft die Führung ausbaute!

Thomas hatte schon früh viel Raum. Diesen nutzte er aus um Material und kurze Zeit später auch das Spiel zu gewinnen.

Beat sicherte uns mit seinem Remis in einem (höchst wahrscheinlich) gewonnenen Endspiel das Remis. Mannschaftspunkte kommen vor Elopunkte, danke Beat!

Jörg musste gegen den stärksten Berner antreten. Nachdem er sehr gut mitgehalten hatte, versuchte Jörg mit einem Turmpopfer beim gegnerischen König einen vermeintlich gefährlichen Angriff auszulösen. Jörg's Mut wurde leider nicht belohnt und er verlor die Partie.

Simon stand leicht besser. Da es um nichts mehr ging, einigte er sich mit seinem Gegner auf Remis. Bei der Analyse stellte sich heraus, dass Simon einige Züge später eine erfolgsversprechende Stellung hätte erreichen können.

Wichtig waren die zwei Mannschaftspunkte, welche uns den Ligaerhalt sicherstellen!

Stefan Thuner, Mannschaftsleiter

7. Runde vom 25. September 2010

Olten I (2076) – Trubschachen II (1840) 4 : 2

1. Matthias Kiese	(2224) - Stefan Thuner	(1972)	1 : 0
2. Robin Angst	(2070) - Simon Thuner	(1891)	1 : 0
3. Roberto Schenker	(2161) - Reto Wyss	(2075)	½ : ½
4. David Monnerat	(2000) - Thomas Felder	(1878)	½ : ½
5. Denis Dutoit	(2003) - Jörg Brauchli	(1876)	0 : 1
6. Beat Meier	(1999) - Renato Schär	(1347)	1 : 0

Jedes Jahr bekunden wir grosse Mühe um genügend Spieler/innen für diese 7. Runde zu finden.

Fortsetzung - bitte blättern

2. Liga Nordwest 1 (405)

Mit Renato konnte ich einem unserer Junioren die Chance geben sich gegen stärkere Gegner zu behaupten. Renato kämpfte gut. Auch nach Figurenverlust versuchte er den gegnerischen König zu attackieren.

Dieser Plan ging aber nicht auf und Renato verlor gegen den klar stärkeren Gegner im Mittelspiel.

Thomas geriet nie in Gefahr die Partie zu verlieren. Sicher holte er uns den ersten halben Mannschaftspunkt.

Jörg's Partie war bis im Mittelspiel ausgeglichen bis sich sein Gegner in einer Abtauschvariante verrechnete. Jörg schlug gleich zu und holte für uns den ersten Sieg und glich nebenbei noch den Spielstand aus! Da war doch noch was zu holen, dachten wir uns.

Reto konnte seine Partie locker halten und einigte sich mit seinem Gegner auf Remis.

Simon hatte einen vielversprechenden Königsangriff. Leider verpasste er das aussichtsreiche Qualitätsoffer, wo er die h-Linie hätte öffnen können. Sein Gegner konnte die Stellung nach und nach verbessern und nach einem Fehler musste Simon aufgeben.

In meiner (ungeliebten) positionellen Partie versuchte ich mit einem riskanten g5 taktisches in die Partie zu bringen. Dies misslang mir jedoch. Mein Gegner nutzte meine schwachen Felder als Vorposten für Springer und Läufer schön aus. Damit war kurze Zeit später auch meine Partie verloren.

Da wir bereits vor dieser letzten Runde nicht mehr absteigen konnten, ist diese Niederlage halb so schlimm!

Mit dieser Mannschaft hat die Saison einen riesigen Spass gemacht!

Stefan Thuner, Mannschaftsleiter

SMM-Partie

Thuner Stefan (1965) – Häberli Jürg (1980) 1:0

SMM, 28.08.2010 (2. Liga)

1.e4 e6 2.d3 Da ich die französische Verteidigung nicht gerade liebe, weiche ich bereits im 2. Zug aus analysierten Varianten aus. **2. ... d5 3. De2 dxe4 4.dxe4 e5 5. Sf3 Sc6 6. Sc3 Sf6 7. h3 h6!?** Verhindert Lg5. Diese Fesselung könnte aber mit dem Entwicklungszug Le7 aufgehoben werden. **8. Ld2 a6 9. 0-0-0 Ld6 10. g4 g5?!** Da ich gross rochiert habe, kommt mir dieser Zug später beim Öffnen der h-Linie entgegen. **11. Sd5 Le6 12. Lc3 Sd7 13. Lg2** Damit sind die beiden Türme verbunden. **13. ... Db8!?**



Stellung nach 13. ... Db8!?

Die Idee dieses Zuges ist klar. Schwarz will am Damenflügel gegen meinen König mit b5 vorgehen. Dies kommt aber zu spät. Weiss ist für den Angriff am Königsflügel bereit. **14.h4 Lxg4 15. hxg5 h5 16. Lh3 Tg8 17. Lxg4 hxg4 18. Sh4 Txg5** Schwarz bedient sich weiter. Vielleicht wäre 18. .. Dd8 etwas besser gewesen um die Dame aus ihrem Versteck rauszuholen. **19. Sf5 Lf8 20. Th8** Der Läufer ist gefesselt! **20. ... b5 21. Dd2** Macht Druck auf den Springer d7 und greift auch noch den Turm auf g5 an. **21. ... Dd8 22. Sxc7+** Die Stellung ist für Schwarz verloren. Die Dame ist gezwungen den Springer auf c7 zu schlagen. Weiss holt sich den Turm auf g5 und leitet gleichzeitig ein Matt in 4 Zügen ein. **22. Dxc7 folgt 23. Dxc7 Sf6 (hält am längsten durch) 24. Txf8+ Kxf8 25. Dg7+ Ke8 26. Dh8+ usw. 1:0**

3. Liga Nordwest 4 (512)

4. Runde vom 12. Juni 2010

Trubschachen III (1778) - Köniz-Bubenberg I (1856) ½ : 5½

1. Kunz Bernhard (w) (1818)	0 : 1	Bühler Christof (s) (1909)
2. Koch Jost (s) (1871)	0 : 1	Clausen Martin (w) (2085)
3. Bieri Hansueli (w) (1829)	0 : 1	Rimann Theo (s) (1833)
4. Lazar Angelik (s) (1690)	½ : ½	Amsler Kaspar (w) (1773)
5. Zürcher Rolf (w) (1801)	0 : 1	Vermin Hans (s) (1843)
6. Liechti Peter (s) (1658)	0 : 1	Münch Ueli (w) (1691)

Vor diesem Spiel war klar, dass wir gegen diesen Gegner unbedingt punkten mussten, um im Kampf gegen den Abstieg noch im Rennen zu bleiben. Die Aufstellung zeigte aber, dass dies sehr schwierig werden würde.

Nach der ersten Spielstunde sah es noch recht gut aus für uns.

Nach 2½ Spielstunden musste aber Rolf als Erster aufgeben, da er nebst einem Bauern auch eine Qualität verloren hatte.

Angelik hatte zwar früh einen Bauern für einen starken Angriff geopfert, doch konnte der Gegner die Niederlage mit etwas Glück und Geschick abwenden. Man einigte sich nach über 3 Stunden auf ein Remis.

Kurz darauf musste auch Jost gegen seinen sehr starken Gegner aufgeben, da er wegen der verhinderten Rochade nie fertig entwickeln konnte.

Hansueli hatte bei der Zeitkontrolle noch nicht 40 Züge ausgeführt. Schade, er stand lange Zeit sehr gut und hatte einen Bauern mehr.

Peter kämpfte lange Zeit sehr gut, verlor aber einen entscheidenden Bauern.

Der Berichtstatter stand ebenfalls lange ausgeglichen. Nach einigen verpassten Abtauschmöglichkeiten konnte er dem immer stärker werdenden Druck des Gegners nach über 4½ Stunden schliesslich nicht mehr standhalten.

Fazit: Ohne das nötige Wettkampfglück gingen wir gegen diese in unserer Reichweite liegende Mannschaft sang- und klanglos unter.

Der Berichtstatter und Mannschaftscaptain: Bernhard Kunz

3. Liga Nordwest 4 (512)

5. Runde vom 26. Juni 2010

Trubschachen III (1732) - Thun II (1895) 1 ½ : 4 ½

1. Szelindi Attila (w)	(1593)	0 : 1	Ryser Heinz (s)	(1936)
2. Lazar Angelik (s)	(1690)	0 : 1	Finger René (w)	(2027)
3. Kunz Bernhard (w)	(1818)	½ : ½	Eggenberger Ueli (s)	(1872)
4. Zürcher Rolf (s)	(1801)	1 : 0	Bien Thomas (w)	(1848)
5. Bieri Hansueli (w)	(1829)	0 : 1	Müller Stefan (s)	(1975)
6. Liechti Peter (s)	(1658)	0 : 1	Krähenbühl Jean (w)	(1713)

Vor dem Spiel rechnete der Captain insgeheim mit einem maximalen Kantersieg der starken Gegnermannschaft. Doch man soll die Flinte nie zu früh ins Korn werfen.

Nach bereits 1½ Spielstunden bot der Gegner des Berichterstatters ein Remis an. Angesichts der blockierten und sehr ausgeglichenen Stellung nahm der Captain dieses Angebot an. Nach über zwei Stunden musste dann aber Peter als Erster aufgeben, da er nach einem ganzen Turm später auch noch die Dame verloren hätte. Die anderen Partien dauerten aber deutlich länger. Attila wehrte sich lange Zeit (über drei Stunden) ausgezeichnet, konnte den Mattangriff des Gegners aber schlussendlich nicht mehr parieren. Kurz vor der Zeitkontrolle musste sich auch Angelik geschlagen geben. Er spielte eine sehr heisse Partie, der Gegner erwies sich im Endspiel aber zu stark. Auch Hansueli gab auf, da er eine Figur verloren hatte. Dabei war er aber lange Zeit besser gestanden. Der Gegner von Rolf opferte unberechtigtweise eine ganze Figur ohne etwelche Kompensation. Bei der Zeitkontrolle schien Rolf seinen Vorteil aus der Hand zu geben. Aber da auch sein Gegner in akuter Zeitnot war, fand dieser den Gewinnweg auch nicht. Schliesslich resultierte ein Endspiel mit zwei Mehrbauern, wonach der Gegner nach langer Diskussion wegen der Zeitnot-Notation schmolgend aufgab.

Fazit: Die Mannschaft kämpfte sehr gut und eine Niederlage zu Null konnte allemal verhindert werden. Mit dem nötigen Wettkampfglück wäre sogar ein Unentschieden (Angelik / Hansueli) möglich gewesen.

Der Berichterstatter und Mannschaftscaptain: Bernhard Kunz

3. Liga Nordwest 4 (512)

6. Runde vom 28. August 2010

Trubschachen III (1756) - Simme I (1721) 3 ½ : 2 ½

1. Koch Jost (w)	(1884)	½ : ½	Stucki Beat (s)	(1834)
2. Zürcher Rolf (s)	(1804)	½ : ½	Bühler Ueli (w)	(1677)
3. Kunz Bernhard (w)	(1811)	½ : ½	Hauswirth Rudolf (s)	(1839)
4. Lazar Angelik (s)	(1689)	1 : 0	Derksen Ad (w)	(1764)
5. Locher Hans-R. (w)	(1708)	0 : 1	Schmid Hans-R. (s)	(1802)
6. Liechti Peter (s)	(1637)	1 : 0	Gobeli Kilian (w)	(1409)

Dieses Spiel gegen den Gruppenletzten mussten wir unbedingt gewinnen, um eine gewisse Chance aufrecht zu halten, den Ligaerhalt eventuell doch noch erreichen zu können.

Bereits nach 1½ Spielstunden gewann Angelik dank einer sehr starken Leistung. Der Gegner hatte plötzlich nur noch einen Turm gegen die Dame von Angelik. Kurze Zeit später musste aber Hansruedi aufgeben. Er konnte sich gegen den starken Druck des Gegners nicht mehr halten.

Die anderen Partien dauerten aber weit länger. Nach über drei Stunden Spielzeit einigte sich Jost mit seinem Gegner in ausgeglichener Stellung auf ein Remis. Gleich darauf remisierte auch der Berichterstatter, da sich ein Mannschaftssieg abzeichnete. Rolf hatte lange Zeit eine ausgezeichnete Stellung, plötzlich aber drehte sich das Spielgeschehen. Allerdings hatte der Gegner sehr viel Zeit verbraucht und nur noch wenige Minuten auf der Uhr. Angesichts der gewonnenen Stellung von Peter einigte sich auch Rolf auf ein Remis. Peter war seinem Gegner klar überlegen. Nachdem er einmal einen Bauern gewonnen hatte, brach die Gegenwehr des Gegners zusammen und Peter gewann Figur um Figur. Der Gegner wollte aber einfach nicht aufgeben und so spielte man noch bis zur Zeitkontrolle weiter. Kurz vor Peters Damenumwandlung sah der Gegner dann aber das aussichtslose Unterfangen schliesslich doch noch ein.

Fazit: Es war zwar keine überragende Mannschaftsleistung, aber es reichte sicher (mit Reserven an den ersten drei Brettern) zum nötigen Sieg. Damit sind wir im Kampf um den sechsten und rettenden Platz immer noch mit dabei.

Der Berichterstatter und Mannschaftscaptain: Bernhard Kunz

3. Liga Nordwest 4 (512)

7. Runde vom 25. September 2010

Bern V (1896) - Trubschachen III (1686) 4 ½ : 1 ½

1. Koch Jost (w)	(1884)	½ : ½	Stucki Beat (s)	(1834)
2. Zürcher Rolf (s)	(1804)	½ : ½	Bühler Ueli (w)	(1677)
3. Kunz Bernhard (w)	(1811)	½ : ½	Hauswirth Rudolf (s)	(1839)
4. Lazar Angelik (s)	(1689)	1 : 0	Derksen Ad (w)	(1764)
5. Locher Hans-R. (w)	(1708)	0 : 1	Schmid Hans-R. (s)	(1802)
6. Liechti Peter (s)	(1637)	1 : 0	Gobeli Kilian (w)	(1409)

Welch spannende Ausgangslage! Münsingen I und Trubschachen III lagen nach 6 Runden punktgleich (Mannschaft- und Einzelpunkte) auf Platz 6. Aufgrund der personellen Situation war von Anfang an klar, dass es für unsere Mannschaft schwierig werden würde in der Bundeshauptstadt, die nötigen (Einzel?)Punkte zu holen. Burgdorf besuchte unseren direkten Konkurrenten Münsingen. Konnten sie die nötige Schützenhilfe leisten? Mit Hans Thuner, Hansueli Bieri, Angelik Lazar und Bernhard Kunz fehlten uns für dieses wichtige Spiel einige Leistungsträger. Erfreulicherweise konnten wir trotz diversen Absagen genügend Spieler mobilisieren, welche den Weg nach Bern auf sich nahmen. Herzlichen Dank auch Lukas Rychener für die spontane und kurzfristige Zusage.

Guten Mutes nahmen wir die Partien in Angriff. Praktisch an jedem Brett sassen uns elomässig stärkere Gegner gegenüber.

Nach Absprache mit Bernhard Kunz verzichtete Simon Jakob gegen seinen Ex-Klub aufzulaufen. Er half dafür Bern in der 1. Liga aus und beendete seine SMM-Karriere (?) mit einem Sieg. Wie ich gegen Abend erfuhr, beabsichtigt die langjährige Teamstütze der ersten Mannschaft von Trubschachen nach Jamaica auszuwandern. Für sein Abenteuer wünschen wir ihm alles Gute.

Der Gegner von Hansruedi spielte in einem Tempo, als müsste er um 14:15 Uhr zu seiner eigenen Hochzeit antraben. Seine insgesamt 44 Züge führte er grob geschätzt in 20 Minuten aus. Hansruedi kämpfte wacker, liess sich auch mehr Bedenkzeit, musste sich aber dennoch als erster geschlagen geben. Jost hatte auf den richtigen Gegner spekuliert und sich entsprechend vorbereitet.

Fortsetzung - bitte blättern

3. Liga Nordwest 4 (512)

Der Gegner durchschaute jedoch die ihm gestellte Eröffnungsfalle und gewann später einen Bauer, welcher Jost aber zurückeroberte. Man einigte sich schliesslich auf Remis.

Lukas kam nicht wie gewünscht aus der Eröffnung heraus und musste nach einem Figurenverlust im Mittelspiel die Partie trotz guter Gegenwehr gegen den starken Gegner aufgeben.

Nach der Niederlage von Peter, welcher nach Qualitätsverlust die Partie nicht mehr retten konnte, war bereits klar, dass wir das Duell nicht mehr siegreich gestalten konnten.

Roger war mit einem Remisangebot konfrontiert. Mit einem Bauer mehr auf dem Brett lehnte er jedoch ab. Das Kämpferherz sollte sich schliesslich auszahlen. Stetig verbesserte sich seine Stellung. Als plötzlich auch noch das Natel des Gegners klingelte, war der Punkt definitiv im Trockenen. Gratulation zu dieser konzentrierten Leistung!

Der Berichterstatter sass am längsten am Brett. Als der a-Bauer des Gegners nur noch mit dem Läuferopfer gestoppt werden konnte, sass auch ich mit dem Rücken zur Wand und musste kapitulieren. Die 4.5-1.5 Niederlage war besiegelt.

Was hiess das jetzt aber betreffend Ligaerhalt? Die SSB-Homepage löste am Sonntag-Nachmittag das Rätsel. Burgdorf bodigte Münsingen gleich mit 5:1. Roger mit seinem Sieg und Jost mit dem Remis haben uns somit den Ligaerhalt gesichert! Was uns über mehrere Jahre nicht gelang, war endlich Tatsache. Ausgerechnet in dem Jahr, in welcher unsere 4. Mannschaft den Aufstieg in die 3. Liga bewerkstelligte...

Der Berichterstatter und stv. Mannschaftscaptain: Rolf Zürcher

Die entscheidende Partie von Roger Kohler (schwarz):

1. d4 Sf6 2. Sf3 d5 3. g3 Lf5 4. Lg2 e6 5. 0-0 c5 6. c3 Sc6 7. Lf4 Tc8
8. Sbd2 Db6 9. Db3 c4 10. Dxb6 axb6 11. Tac1 Le7 12. Sh4 Lg4 13. f3
Lh5 14. e4 h6 15. e5 Sd7 16. g4 Lxg4 17. Sg6 fxc6 18. fxg4 0-0 19. b3 b5
20. b4 Ta8 21. Tc2 Tf7 22. Le3 Txf1+ 23. Sxf1 Sb6 24. Lf2 Sd8 25. Se3
Lg5 26. Sf1 Sf7 27. h4 Le7 28. Se3 Ta3 29. Lh3 Sa4 30. Le1 Lxb4 31. g5
Lxc3 32. Lxc3 Txc3 33. Txc3 Sxc3 34. Lxe6 Kf8 35. gxh6 gxh6 36. Kf1
Sd8 37. Lc8 b4 38. Ke1 b3 39. axb3 cxb3 40. Sd1 Sb5 41. Kd2 Sxd4
42. Kd3 Sf3 43. Sc3 (♫ *Klingelingeling...* ♫) 0-1

4. Liga Nordwest 5 (621)

4. Runde vom 12. Juni 2010

Trubschachen IV (1589) - Simme II (1492) 5 : 1

1. Hansruedi Locher	(1700)	-	Mario Zoppa	(1582)	1 : 0
2. Roger Kohler	(1594)	-	Marlies Wüthrich	(1583)	0 : 1
3. Bernhard Probst	(1682)	-	Frank Yersin	(1544)	1 : 0
4. Walter Brechbühl	(1703)	-	Arnold Dänzer	(1399)	1 : 0
5. Renato Schär	(1325)	-	Josef Balmer	(-)	1 : 0
6. Martin Sturm	(1531)	-	Max Lehmann	(1351)	1 : 0

Unser 4. Sieg im 4. Spiel ist eindeutig ausgefallen.

Hansruedi spielte mit grosser Um- und Vorsicht. Erst als das Resultat 4:0 zu unsern Gunsten stand, begann Hansruedi richtig Gas zu geben. Bauer um Bauer musste sein Gegner hergeben. Schliesslich schloss Hansruedi mit einer von langer Hand, respektive mit viel Köpfchen, vorbereiteten Springergabel ab. In seinem 4. Spiel hat Hansruedi seinen 4. Sieg eingefahren. Herzliche Gratulation. Roger musste gegen Marlies, eigentlich eine Spielerin von uns, schon ziemlich früh eine Leichtfigur hergeben. Roger brachte Marlies trotz diesem Nachteil in der Folge aber noch recht ins Schwitzen. Schliesslich musste er sich aber doch geschlagen geben. Das Spiel von Bernhard war so schnell vorbei, dass ich mir keine Eindrücke merken konnte. Sorry Bernhard. Bei Walter sah es lange Zeit nach einem Remis aus. Schliesslich fand er aber den Gewinnzug, der die weisse Stellung entscheidend ins Wanken brachte. Renato spielte trotz guten Vorsätzen erneut schnell. Für meine Begriffe viel zu schnell. Aber was soll's. Der Erfolg gab ihm dieses Mal recht. Sein h-Bauer strebte unaufhaltsam der 8- Linie zu. Die Umwandlung in eine Dame war seinem Gegenspieler dann doch genug des bösen Spiels. Auf dem 6. Brett standen für Weiss zwei Bauern auf h2 und h4, ein Läufer auf f3 und der König auf e4, und für Schwarz zwei Bauern auf f6 und f7, ein Turm auf c5 und der König auf d6. In dieser Stellung bot Weiss Remis an. Ich lehnte ab, war mir aber nicht sicher, ob der Qualitätsvorteil für den Sieg reicht. Über 20 Züge brauchte ich, um die gegnerische Stellung doch noch knacken zu können.

Fortsetzung - bitte blättern

4. Liga Nordwest 5 (621)

Mit dem 4. Mannschaftssieg im 4. Spiel sind wir aufstiegsberechtigt und könnten im nächsten Jahr in der 3. Liga spielen. Für dieses tolle Mannschaftsergebnis sind verantwortlich (in alphabetischer Reihenfolge):

Walter Brechbühl (3 Spiele/2 Punkte), Roger Kohler (4/2), Peter Liechti (1/1), Hansruedi Locher (4/4), Bernhard Probst (3/2), Lukas Rychener (1/1), Noah Rychener (1/0), Renato Schär (2/1), Martin Sturm 3/2,5), Peter Walther (2/1).

Ich gratuliere dem Team zu dieser Leistung ganz herzlich.

Der Captain der 4. Mannschaft, Martin Sturm

5. Runde vom 26. Juni 2010

Belp I (1754) - Trubschachen IV (1538) 4 : 2

Mit einer jungen Mannschaft in der Höhle des Löwens.

Eine nicht ganz korrekte Metapher, aber was soll's, wir wissen, was gemeint ist: Vier Siege - davon zwei Mal 6:0 - in 4 Begegnungen und ein ELO-Schnitt von 1754 charakterisieren Belp 1. Schlicht und ergreifend eine Übermacht. Wir versuchten mit vier jungen, unbekümmert aufspielenden Kräften, gegen Belp zu bestehen. Eine schwierige Aufgabe. Es gelang uns zwar nicht, Belp Paroli zu bieten, aber lange Zeit durften wir hoffen.

Roger, der am zweiten Brett kämpfte, als sich alle andern schon bei Glacé und Eistee erholten, hielt seine Partie über weite Strecken offen, musste sich aber schliesslich den zwei verbundenen Bauern auf der b- und c-Linie beugen. Walter remiserte nach rund zwei Stunden. Mein Remis kam bereits nach 18 Zügen zu Stande.

4. Liga Nordwest 5 (621)

Ich staunte nicht schlecht, als mir mein Gegenüber ein Remis anbot, hatte er doch in der Führungsliste 365 ELO-Punkte mehr als ich, aber auf dem Brett zwei Bauern weniger. Ich sah aber keinen Weg, seine massierte Verteidigung zu durchbrechen. Nach Rücksprache mit Paul Haldemann, der uns in liebenswürdiger Weise nach Belp begleitete und die Jungen couchte, willigte ich, nach dem Motto „lieber den Spatz in der Hand, als die Taube auf dem Dach“ in das Remis ein. Kirushanth und Tizian mussten Lehrgeld bezahlen.

Schliesslich noch zu Renato, der als Schnellspieler bekannt ist. Vor dem Spielbeginn redete ihm Paul ins Gewissen: „Renato, Du musst langsam spielen, sonst geht es Dir wie einem Fussballspieler, der in Bergschuhen spielt. Er kann zwar Fussball spielen, aber die Bergschuhe hindern ihn, sein wirkliches Können zu zeigen.“ Renato zog die „Bergschuhe“ tatsächlich aus, spielte mit Schwarz langsam und überlegt und überlegen und gewann gegen einen 304 ELO-Punkte stärkeren Gegner wie folgt:

1. e4,d5 2. e4xd5,Dxd5 3. Sc3,Da5 4. d4,Lf5 5. Lc4,Sf6 6. Sge2,c6 7. 0-0,Sbd7 8. a3,e6 9. Lf4,Le7 10. b4,Dd8 11. h3,0-0 12. Te1,Te8 13. Lh2,a5 14. b5, Sb6 15. La2,Lxa3 16. Lb3,Lb4 17. bxc6,bxc6 18. f3,a4 19. La2, Sfd5 20. Dd2,c5 21. Tb1,cxd4 22. Dxd4,Sxc3 23. Dxb4,Sxb1 24. Dxb1, Sd5 25. Dc1,a3 26. Td1, Db6+ 27.Kh1,Db2 28. Lb3,Dxc1 29. Txc1,Tc8 30. c4,a2 31. Le5, Sb4 32. Ta1,Ld3 33. Sc3,Lxc4 34. Lxc4,Txc4 0:1

Hier die Resultattafel, die gar nicht so sehr schmerzt, weil die jungen Spieler trotz unterschiedlichem Erfolg ein Versprechen sind.

1. Matthias Burkhalter	(1896) -	Martin Sturm	(1531)	½ : ½
2. Kurt Buntschu	(1873) -	Roger Kohler	(1594)	1 : 0
3. Karl Brückler	(1766) -	Walter Brechbühl	(1703)	½ : ½
4. Siegfried Pollach	(1792) -	Kirushanth S.	(-)	1 : 0
5. Peter Adam	(1629) -	Renato Schär	(1325)	0 : 1
6. Robert Wirz	(1568) -	Tizian Stettler	(-)	1 : 0

Das Jugendschach-Training trägt Früchte.

Der Captain der 4. Mannschaft, Martin Sturm

SMM - Schlussranglisten 2010

NLB West

<i>Mannschaft</i>	<i>MP</i>	<i>EP</i>
1. Reichenstein 2	17	44
2. Riehen 2	14	40.5
3. Echallens 1	12	36.5
4. Trubschachen 1	9	35
5. Solothurn 1	8	40
6. SW Bern 1	8	37.5
7. Rössli 1	7	34
8. Fribourg 1	7	32
9. Biel 1	4	33
10. Birseck 1	4	27.5

2 Liga Nordwest 1

<i>Mannschaft</i>	<i>MP</i>	<i>EP</i>
1. Olten 1	12	25.5
2. Baden 2	10	26
3. Nimzowitsch 3	7	18
4. Bern 3	6	20.5
5. Trubschachen 2	6	20
6. Luzern 3	6	19.5
7. Kirchberg 1	4	19.5
8. SW Bern 3	4	19

3. Liga Nordwest 4

<i>Mannschaft</i>	<i>MP</i>	<i>EP</i>
1. Thun 2	12	30
2. Bern 5	12	28.5
3. Burgdorf 1	9	24.5
4. Fribourg 3	9	23.5
5. Köniz Bubenbergl 1	8	22.5
6. Trubschachen 3	3	13.5
7. Münsingen 1	3	13
8. Simme 1	0	12.5

4. Liga Nordwest 5

<i>Mannschaft</i>	<i>MP</i>	<i>EP</i>
1. Belp 1	10	23.5
2. Trubschachen 4	8	18.5
3. Solothurn 5	6	16
4. Thun 4	4	12
5. Simme 2	2	12
6. Entlebuch 2	-1	8

SMM - Einzelbilanz Spieler/innen

Trubschachen I:

Mario Denoth	(3.5 Punkte/7 Spiele)	=	50 %
Gundula Heinatz	(5/9)	=	56 %
Paul Haldemann	(0.5/5)	=	10 %
Alexander Lipecki	(3.5/9)	=	39 %
Reto Moser	(0.5/1)	=	50 % (Gesamt 50 %)
Beat Rügsegger	(2/3)	=	67 % (50 %)
Ralf-Axel Simon	(6/9)	=	67 %
Simon Williams	(4.5/6)	=	75 %
Alexandra Wilson	(3/6)	=	50 %
Simon Widmer	(3.5/8)	=	44 %
Peter Zimmermann	(3/9)	=	33 %

Trubschachen II:

Jörg Brauchli	(2.5/6)	=	42 %
Thomas Felder	(2.5/5)	=	50 %
Maria Heinatz	(3/4)	=	75 %
Reto Moser	(3/6)	=	50 % (50 %)
Bernhard Probst	(1/2)	=	50 % (60 %)
Beat Rügsegger	(0.5/2)	=	25 % (50 %)
Renato Schär	(0/1)	=	0 % (50 %)
Simon Thuner	(2/5)	=	40 %
Stefan Thuner	(3.5/7)	=	50 %
Hans Thuner	(0.5/1)	=	50 % (25 %)
Reto Wyss	(1.5/3)	=	50 %

SMM - Einzelbilanz Spieler/innen

Trubschachen III:

Hansueli Bieri	(0.5/5)	=	10 %
Jost Koch	(1.5/6)	=	25 %
Roger Kohler	(1/1)	=	100 % (50 %)
Bernhard Kunz	(1/6)	=	17 %
Angelik Lazar	(4/6)	=	67 %
Peter Liechti	(1.5/6)	=	25 % (36 %)
Hans-Rudolf Locher	(0/2)	=	0 % (67 %)
Lukas Rychener	(0/1)	=	0 % (50 %)
Attila Szelindi	(0/1)	=	0 %
Hans Thuner	(0/1)	=	0 % (25 %)
Rudolf Wüthrich	(1/1)	=	100 %
Rolf Zürcher	(2/6)	=	33 %

Trubschachen IV:

Hans-Rudolf Locher	(4/4)	=	100 % (67 %)
Roger Kohler	(2/5)	=	40 % (50 %)
Peter Walther	(1/2)	=	50 %
Walter Brechbühl	(2.5/4)	=	63 %
Martin Sturm	(3/4)	=	75 %
Renato Schär	(2/3)	=	67 % (50 %)
Bernhard Probst	(2/3)	=	67 % (60 %)
Peter Liechti	(1/1)	=	100 % (36 %)
Noah Rychener	(0/1)	=	0 %
Lukas Rychener	(1/1)	=	100 % (50 %)
Kirushanth Sivanandan	(0/1)	=	0 %
Tizian Stettler	(0/1)	=	0 %

Das wertvollste Resultat (mind. 5 Partien gespielt) der SMM-Saison 2010 des SKT erzielte somit Simon Williams mit 75 % . Congratulation!
Insgesamt wurden 37 Spielerinnen und Spieler eingesetzt.

26. Klub - Open 2010

Resultate der 5. Runde:

Paul Haldemann	- Thomas Felder	= 1 : 0
Rolf Zürcher	- Hans-Rudolf Locher	= 1 : 0
Simon Thuner	- Hansueli Bieri	= ½ : ½
Beat Rüeegsegger	- Bernhard Kunz	= 1 : 0
Angelik Lazar	- Roger Kohler	= 1 : 0
Stefan Thuner	- Hans Thuner	= ½ : ½
Martin Sturm	- Bernhard Probst	= 1 : 0
Attila Szelindi	- Peter Suter	= 1 : 0
Paul Schenk	- Peter Walther	= 1 : 0

Resultate der 6. Runde:

Beat Rüeegsegger	- Paul Haldemann	= ½ : ½
Hansueli Bieri	- Rolf Zürcher	= ½ : ½
Hans-Rudolf Locher	- Simon Thuner	= 0 : 1
Thomas Felder	- Angelik Lazar	= 1 : 0
Bernhard Kunz	- Stefan Thuner	= ½ : ½
Hans Thuner	- Martin Sturm	= 1 : 0
Roger Kohler	- Attila Szelindi	= 0 : 1
Peter Suter	- Paul Schenk	= 1 : 0
Bernhard Probst	- Peter Walther	= ½ : ½

Resultate der 7. Runde:

Paul Haldemann	- Simon Thuner	= 1 : 0
Rolf Zürcher	- Beat Rüeegsegger	= 0 : 1
Thomas Felder	- Hansueli Bieri	= 1 : 0
Hans Thuner	- Hans-Rudolf Locher	= ½ : ½
Angelik Lazar	- Martin Sturm	= ½ : ½
Attila Szelindi	- Bernhard Kunz	= 0 : 1
Paul Schenk	- Stefan Thuner	= 0 : 1
Bernhard Probst	- Peter Suter	= 1 : 0
Peter Walther	- Roger Kohler	= ½ : ½

26. Klub - Open 2010

Schlussrangliste nach 7 Runden	Punkte	Buchholz
1. Paul Haldemann	6	
2. Thomas Felder	5	29
3. Beat Rügsegger	5	27,5
4. Rolf Zürcher	4,5	
5. Simon Thuner	4	29
6. Bernhard Kunz	4	26,5
7. Hans Thuner	4	24,5
8. Stefan Thuner	4	23
9. Hansueli Bieri	3,5	29
10. Hans-Rudolf Locher	3,5	25
11. Angelik Lazar	3,5	24,5
12. Martin Sturm	3,5	22
13. Attila Szelindi	3	
14. Roger Kohler	2,5	22,5
15. Bernhard Probst	2,5	22
16. Peter Suter	1,5	21,5
17. Peter Walther	1,5	19
18. Paul Schenk	1,5	18,5

Modalitäten für die Halbfinal- und Finalspiele:

Für die Halbfinal- und Finalspiele erfolgt ein Farbwechsel der gespielten Paarungen der Vorrunden. Falls eine Paarung nicht stattgefunden oder remis geendet hat, bekommt der besser klassierte Spieler laut der Schlussrangliste Weiss. Endet eine Partie remis, wird anschliessend **mit Farbwechsel** eine Partie mit **je 15 Min. Bedenkzeit** pro Spieler gespielt. Gibt es erneut keinen Sieger, werden – wiederum mit Farbwechsel – 5 Min.-Blitzpartien bis zu einer Entscheidung ausgetragen.

Halbfinals vom Mittwoch, 13. Oktober 2010:

Paul Haldemann	-	Rolf Zürcher
Beat Rügsegger	-	Thomas Felder

Finalspiele vom Mittwoch, 3. November 2010:

Spiel um Rang 1 (Sieger Halbfinal) und Rang 3 (Verlierer Halbfinal)

Klub-Cup 2010

Achtelfinals vom 12. Mai 2010:

Samuel Kummer - Roger Kohler	0:1 FF
Hans Ehrenguber - Marlies Wüthrich	1:0
Hans-Rudolf Locher - Angelik Lazar	0:1
Attila Szelindi - Martin Sturm	0:1
Hans Thuner - Renato Schär	0:1 FF
Peter Liechti - Simon Thuner	0:1
Reto Moser - Heinrich Sommer	1:0
Bernhard Probst - Rolf Zürcher	0:1

Viertelfinals vom 16. Juni 2010:

Roger Kohler - Hans Ehrenguber	1:0
Angelik Lazar - Renato Schär	1:0
Martin Sturm - Simon Thuner	0:1
Rolf Zürcher - Reto Moser	½:½; 0:1 (Blitz)

Halbfinals vom 15. September 2010:

Reto Moser - Angelik Lazar	*
Simon Thuner - Roger Kohler	1:0

* *Bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.*

→ Der Final findet am **17. November 2010** statt.

Schweizerische Einzelmeisterschaft (SEM)

Vom 8. – 16. Juli 2010 fand in der Lenzerheide die 110. Schweizer Einzelmeisterschaft statt.

Die diesjährigen Meisterschaften erreichte mit einer Teilnehmerzahl von 365 Spielerinnen und Spielern – nach zwei mageren Jahren – wieder einmal eine erfreuliche Zahl. Da jeweils ebenfalls viele Begleitpersonen anwesend sind, ist der Anlass sowohl für den Veranstalter wie auch für den Schachbund interessant. Auch aus unserem Klub waren einige Leute entweder als Spieler / Spielerin oder als Funktionär im Einsatz.

Herren-Titelturnier (10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer):

4. Rang: Alexandra Kosteniuk (Damen Weltmeisterin) 5 ½ aus 9

Hauptturnier 1 (122 Teilnehmerinnen und Teilnehmer):

6. Rang: Simon Williams	6 ½ aus 9
13. Rang: Peter Zimmermann	6
37. Rang: Ralf-Axel Simon	5
45. Rang: Alexandra Wilson (Bronzemedaille Damen)	5
101. Rang: Maria Heinatz	3

Hauptturnier 3 (88 Teilnehmerinnen und Teilnehmer):

31. Rang: Lukas Jan Rychener	4 aus 7
42. Rang: Peter Walther	3 ½
63. Rang: Noah Rychener	3

Im Turnierleiterteam – wo unser Klub schon seit Jahren wichtige Funktionen ausfüllt – waren beteiligt:

- Alexander Lipecki als Turnierleiter im Herren-Titelturnier und im Hauptturnier 3
- Reto Moser als Turnierleiter im Hauptturnier 1
- Beat Rügsegger als SEM-Leiter, Bulletinmitarbeiter und Hauptschiedsrichter

Die nächstjährige Meisterschaft findet vom 7. bis 15. Juli 2011 in Leukerbad statt.

Beat Rügsegger

Impressionen SEM



Alexandra im Doppelpack.

***Kosteniuk** (links) knapp neben dem Podest; **Wilson** (unten rechts) als 3. auf dem Podest.*

Quelle: SSZ, Nr. 6



Impressionen SEM



Titelturnier



Alexandra Kosteniuk war offensichtlich gut gelaunt. Sie gewann 5 Partien und remisierte gegen Viktor Kortschnoj. Allerdings hatte die Damen-Weltmeisterin gegen die drei Erstplatzierten (Pelletier, Gallagher, Forster) auch Niederlagen zu beklagen.

Impressionen SEM

*Podestplatz für Alexandra Wilson
(Bronzemedaille Damen).*



HT 1



*SKT-Mitglieder unter
sich. Alexandra Wilson
fordert (und schlug) Ralf-
Axel Simon.*



Impressionen SEM



*Welches ist wohl der beste Zug!?! *hirn**

HT 1



Schwierig, schwierig...



*Jetzt hab ich's!
„Schach - matt!“*

Maria Heintz *erkämpfte sich im starken HT 1-Feld gute 3 Punkte*

Simon Williams und Alexandra Wilson *auf dem Weg zur „Arbeit“*



Impressionen SEM



HT 1

Peter Zimmermann rockte nicht nur auf dem Brett, sondern auch in der Disco. Als Folge eines ausgefallenen Tanzschritts zog er sich während des Turniers eine Muskelzerrung und Sehnenüberdehnung zu!
Sachen gibt's...

Quelle: SSZ, Nr. 6



Simon Williams und Peter Zimmermann spielten ein starkes Turnier.

In Runde 8 gab sich aus SKT-Sicht ein tolles Bild. An den beiden ersten Brettern kämpften die Mitglieder unseres Klubs um die Tabellenspitze!



SEM 2010: HT1

8. Runde am 15.07.2010 um 13:00

Br	SNr		Name	Pkte	Erg.	Pkte		Name	SNr
1	7	IM	Carron Julien	5½		6	GM	Williams Simon	1
2	16		Zimmermann Peter	5½		6		Nuri Kambez	27
3	8	IM	Klauser Markus	5½		5½	IM	Känel Hansjürg	9
4	2	GM	Cebalo Miso	5		5½		Georgiadis Nico	29
5	4	IM	Filipovic Branko	5		5		Brömel Richard	37
6	14	FM	Botta Gabriele	5		5	GM	Sher Miron N	5
7	18		Rindlisbacher Jan	5		5	FM	Burnier David	13
8	25		Rindlisbacher Lars	5		4½	GM	Cherniaev Alexander	3
9	6	IM	Wirthensohn Heinz	4½		4½		Salzgeber Frank	30
10	10	IM	Jurek Josef	4½		4½		Räber Markus	32

Impressionen SEM



HT 3

*Lukas (oben) und Noah Rychener sammeln ihre ersten SEM-Erfahrungen. Lukas schloss das Turnier mit 4, Noah mit 3 Punkten ab. Der Präsident **Peter Walther** reihte sich, abseits der Kamera, in der Rangliste mit 3.5 Punkten zwischen den beiden ein.*



Impressionen SEM

Das Turnierleiterteam im Einsatz: Alexander Lipecki (rechts), Beat Rügsegger und Reto Moser.



Schweizer Meisterschaften U10/U12

Für Noah und Lukas Rychener lief es in Belp (1.-4. Juli 2010) leider nicht ganz wunschgemäss. Es darf jedoch bereits als grosser Erfolg gewertet werden, dass sie sich für dieses Turnier qualifiziert haben. Tizian Stettler spielte gleichzeitig das Weekend-Open und erreichte Platz 25 (1 Punkt). Weitere Infos unter www.skbel.ch.

U10:

Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	P	Dir. Vergl.
1.	Brandis Benjamin	1599	**	1	½	1	½	0	1	1	5.0	---
2.	Poun Piknoreak	1586	0	**	1	0	1	1	½	1	4.5	2
3.	Hofmann Colin	1629	½	0	**	½	1	1	½	1	4.5	0
4.	Jöri Samuel	1491	0	1	½	**	1	0	½	1	4.0	---
5.	Rychener Noah	1520	½	0	0	0	**	1	1	½	3.0	2
6.	Nguyen Nam-Khang	1441	1	0	0	1	0	**	0	1	3.0	0
7.	Nägelin Lars	1533	0	½	½	½	0	1	**	0	2.5	---
8.	Chanex Arnaud	1403	0	0	0	0	½	0	1	**	1.5	---

U12:

Rang	Teilnehmer	TWZ	Wohnort	S	R	V	Punkte
1.	Schweighoffer M.	1763	Uster	5	1	1	5.5
2.	Hoang Harry	1822	La Tour-de-Peilz	3	4	0	5.0
3.	Arcuti Davide	1748	Luzern	3	3	1	4.5
4.	Iliev Dimitar	1825	Zürich	4	1	2	4.5
5.	Lehmann Dominik	1798	Münchringen	4	1	2	4.5
6.	Bischofberger D.	1560	Trimmis	2	4	1	4.0
7.	Jöri Benjamin	1533	Flumenthal	4	0	3	4.0
8.	Rohrer Christophe	1676	St-Imier	3	1	3	3.5
9.	Hubacher Fabian	1554	Gümligen	2	3	2	3.5
10.	Jin Fabian	1495	Heerbrugg	2	2	3	3.0
...							
16.	Rychener Lukas	1559	Signau	2	0	5	2.0

Berner Schüler Grand Prix 2010

Kirchberg, 22. August 2010

(Berichterstattung und Begleitung Hans Thuner - Merci Hans!)

Es nahmen total 50 Jugendliche teil. Die Bilanz unserer Teilnehmenden ist durchzogen. Während Noah Rychener souverän Zweiter wurde, lief es Lukas Rychener und Tizian Steller weniger gut. Dagegen gewannen Elina Rychner und Sarah Schär zwei und Jaasagan Sivanandan sogar vier Punkte! Gespielt wurden 7 Runden.

Resultate:

U18 (7 Teilnehmende)

1. Zaza Ludovic, Monthey 4.5 Punkte;
6. Renato Schär 1 Punkt.

U13 (23 Teilnehmende)

1. Harry Hoang, La Tour-de-Peilz, 6 Punkte,
11. Kirushanth Sivanandan, 3.5 Punkte
13. Lukas Rychener, 3.5 Punkte.
20. Tizian Stettler, 2.5 Punkte
22. Sarah Schär, 2 Punkte

U10 (20 Teilnehmende)

1. Samuel Jöri, Solothurn, 7 Punkte,
2. Noah Rychener, 6 Punkte!,
8. Jaasagan Sivanandan, 4 Punkte
18. Elina Rychener, 2 Punkte

Bundesturnier Hergiswil (13.-16. Mai 2010)

HT 3 (7 Runden, 78 Teilnehmer/innen):

28. Lukas Rychener, 4 Punkte -> Medaille erhalten!
41. Noah Rychener, 3,5 Punkte

Resultatmeldung Margreth Rychener

Schülerturnier Wabern

8 Teilnehmer des Schachklubs Trubschachen!

Kurz vor der Sommerpause waren acht Schülerinnen und Schüler des Schachklubs Trubschachen an einem Jugendturnier in Wabern im Einsatz. Dabei gab es erfreuliche Resultate.

Tizian Stettler erspielte sich in der Kategorie U13 4,5 Punkte aus sieben Partien und überzeugte durch teilweise sehr reife Spielweise. Er erzielte damit sein bisher wertvollstes Turnierergebnis.

Auch **Renato Schär** schlug sich in der Kategorie U18 in einem starken Teilnehmerfeld achtbar. Er belegte mit vier Punkten aus sieben Partien den 7. Rang von 14 Teilnehmern.

Noah und Lukas Rychener konnten die an sie aufgrund ihrer hohen Elo-zahlen gestellten Erwartungen nicht ganz erfüllen. Trotzdem wäre mit etwas mehr Turnierglück ein Spitzenplatz möglich gewesen.

Elina Rychener erspielte an einem ihrer ersten Turniere beachtliche drei Punkte aus sieben Partien, bravo!

Sowohl **Kirushanth** (vier Punkte) wie auch **Jaasagan Sivanandan** (drei Punkte) haben weitere Fortschritte erzielt.

Sarah Schär hat ganz einfach noch zu wenig Turnier Erfahrung. Trotzdem konnte sie einen Sieg feiern.

Paul Haldemann

Schweiz. Jugend-Mannschaftsmeisterschaft

Trubschachen nimmt 2011 an der Schweizerischen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft teil!

Das Kader besteht zurzeit aus Renato Schär, Kirushanth & Jaasagan Sivanandan, Tizian Stettler und Sarah Schär.

Lukas, Noah und Elina Rychener werden mit der Mannschaft Worb mit-spielen.

Gespielt wird an folgenden Daten: 27. November 2010, 22. Januar 2011, 12. Februar 2011, 12. März 2011, 2. April 2011, 28. Mai 2011

Schülerturnier Solothurn

Am 12. September 2010 fand in Solothurn das 6. Turnier des Berner Schüler-Grand-Prix 2010 statt (7 Runden).

Die Schützlinge unseres Klubs lieferten starke Ergebnisse .

Kategorie U10 (39 Teilnehmer/innen):

1. Schweizer William, Aarau, 6 Punkte (34 Buchholz)

2. Rychener Noah, Signau, 6 Punkte (31)

3. Duong Yisam, Suberg, 5 Punkte

....

14. Sivanandan Jaasagan, Bärau, 4 Punkte

17. Rychener Elina, Signau, 4 Punkte

Kategorie U13 (38 Teilnehmer/innen):

1. Lehmann Dominik, Münchringen, 6.5 Punkte

2. Jöri Benjamin, Flumenthal, 5.5 Punkte

3. Wolf Lorenz, Itingen, 5.5 Punkte

...

5. Sivanandan Kirushanth, Bärau, 5 Punkte

12. Rychener Lukas Jan, Signau, 4 Punkte

27. Stettler Tizian, Marbach, 3 Punkte

37. Schär Sarah, Trubschachen, 1 Punkt

Kategorie U18 (14 Teilnehmer/innen):

1. Dietiker Manuel, Enggistein, 5.5 Punkte (30)

2. Scapuso Andrea, Pully, 5.5 Punkte (29)

3. Zaza Ludovic, Monthey, 5.5 Punkte (26.5)

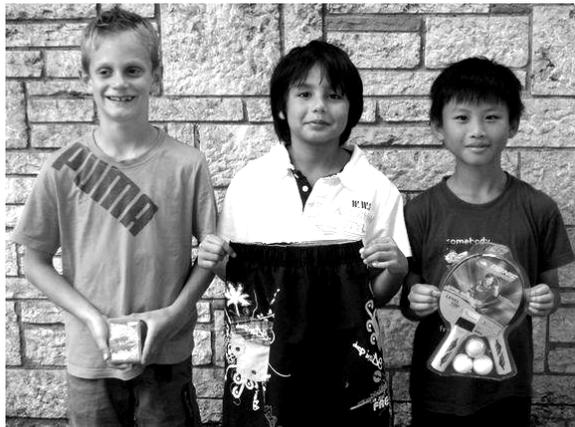
...

6. Schär Renato, Trubschachen, 3.5 Punkte

Noah Rychener (links) durfte sich über seinen Podestplatz zurecht freuen.

Quelle:

www.schachklubsolothurn.ch



Ausschreibung

Jugendschachkurs

- Ort: Schulhaus Hasenlehn, Trubschachen
- Beginn: Samstag, 23. Oktober 2010, 13.30 Uhr
- Dauer: jeweils am Samstag von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr
(23. Oktober - 11. Dezember 2010 und 8. Januar bis 29. Januar 2011)
- Leitung: Reto Moser, Langnau
- Anmeldung: bis 20. Oktober 2010 an Reto Moser, Oberstrasse 8k, 3550 Langnau, Tel. 034 402 61 54 / moser-gugger@sunrise.ch
- Verbindung: Langnau ab 12.55 Uhr, Trubschachen an 13.06 Uhr (Bus)
Langnau ab 13.06 Uhr, Trubschachen an 13.11 Uhr (Zug)
Trubschachen ab 15.45 Uhr, Langnau an 15.52 Uhr (Zug)
Trubschachen ab 15.49 Uhr, Langnau an 16.03 Uhr (Bus)

Eingeladen sind SchülerInnen (ab ca. erster Klasse) und Jugendliche bis zum 20. Altersjahr. Sowohl Anfänger wie Interessenten mit Vorkenntnissen sind willkommen. Die Teilnehmenden werden von erfahrenen Schachspielern des Schachklubs Trubschachen in die Geheimnisse des Schachspiels eingeführt. Neben der Vermittlung von theoretischen Grundlagen erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, an verschiedenen Wettkämpfen und Turnieren mitzumachen. Der Kurs ist kostenlos; es besteht keine Verpflichtung dem Schachklub beizutreten. Wir wünschen allen viel Vergnügen und Erfolg im Banne der 64 Felder.

SCHACHKLUB TRUBSCHACHEN
Peter Walther, Präsident

-----hier abtrennen-----

Bis 20. Oktober 2010 senden an: Reto Moser, Oberstrasse 8k, 3550 Langnau oder moser-gugger@sunrise.ch

Anmeldung Jugendschachkurs

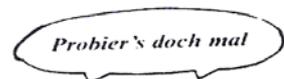
Name und Vorname:

Adresse:

.....

Telefon:

Geburtsdatum:



Ausschreibung

Schülerschachturnier in Trubschachen vom 12.12.2010

des Schachklubs Trubschachen

9. und letztes Turnier des Berner Schüler-Grand-Prix 2010

- Datum:** Sonntag, 12. Dezember 2010.
- Spiellokal:** Schulhaus Hasenlehn, Ortbachstr. 7, 3555 Trubschachen.
Fussweg vom Bahnhof Trubschachen (ca. 5 Minuten): Kleiner Fussweg entlang der Bahngleise in Richtung Langnau, dann auf der Hauptstrasse (= Dorfstrasse) weiter in Richtung Langnau bis zur Abzweigung nach links in die Ortbachstrasse.
- Kategorien:** U18: Jahrgänge 1992 – 1996;
U13: Jahrgänge 1997 – 1999;
U10: Jahrgänge 2000 und jünger.
- Modus:** 7 Runden nach Schweizer System.
- Bedenkzeit:** 15 Minuten pro Spieler und Partie.
- Einsatz:** Fr. 10.-.
- Preise:** Naturalpreise für alle Teilnehmenden.
- Zeitplan:** Öffnung des Turnierlokals um 12.00 Uhr;
Anmeldebestätigung bis 12.45 Uhr;
Beginn der 1. Runde um 13.00 Uhr;
Rangverkündigung und Preisverteilung des Turniers sowie der Gesamtwertung des Berner Schüler-Grand-Prix 2010 um ca. 17.15 Uhr.
- Verpflegung:** Turnierkiosk mit diversen Getränken und Snacks.
- Anmeldung:** Die Anmeldungen sind mit Angabe von Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, Telefon, Elo-Zahl und Schachverein bis Mittwoch, 8. Dezember 2010, zu richten an:
Reto Moser, Oberstrasse 8k, 3550 Langnau, Tel. 034 402 61 54,
E-Mail: moser-gugger@sunrise.ch.
Kurzfristige Anmeldungen und fehlende Abmeldungen können den Turnierbeginn verzögern!



Anmeldetalon — Schülerschachturnier in Trubschachen vom 12. Dezember 2010

Name: Vorname:
Jahrgang: Elo-Zahl:
Adresse, PLZ & Wohnort:
Tel.: Schachverein:

Einsenden an: Reto Moser, Oberstrasse 8k, 3550 Langnau, oder E-Mail an: moser-gugger@sunrise.ch.

Leserwettbewerb - Auflösung Nr. 93

Aufgabe 1 (Anand-Leko):

1. Sd5+ Ke6 2. Lc7+ Ke5 3. Dd5 #

Aufgabe 2 (Ivanchuk-Anand):

1. ... Sf2+ 2. Txf2 Lxg2+ 3. Kg1 (3. Txg2 Te1+ 4. Lf1 Txe1+ 5. Tg1 Txg1#) **3. ... Te1+ 4. Lf1 Lxf1+ 5. Kh1 Lh3+ 6. Tf1 Txf1#**

Aufgabe 3 (Miles-Anand):

1. Se4+ Kh7 (1. ... Kg8 2. Se7+ Kh7 3. Sg5+ ... 4. Dxh8 +-) **2. Sg5+ Kg8 3. Df3+! nebst 4. Dxf7# oder 4. Dxe2 +-**

Aufgabe 4 (Nikolic-Anand):

1. ... Dd1+ 2. Kg2 Txf2+ 3. Kxf2 Ld4+ 4. Kg2 De2+ 5. Kh3 Df1+ 6. Kg4 (6. Kh4 Lf6+ Kg4 h5#) **6. ... h5+ 7. Kg5 Lf6#**

Aufgabe 5 (Polgar-Anand):

1. Th8+ Kg7 2. Dd4+ Lf6 3. Dxf6+! Txf6 4. Th7+ Kxh7 5. Sxf6+ nebst 6. Sxd7 +-

Aufgabe Nr. 3 & 4 haben sich als Knacknüsse herausgestellt.

Punktezuwachs:

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Pkt. Total</u>
Brechbühl	Walter	172 (+ 4)
Haldemann	Paul	402 (+ 5)
Kohler	Roger	30 (+ 5)
Locher	Hansruedi	154 (+ 4)
Rüegsegger	Beat	231 (+ 4)
Schmuki	Paul	288 (+ 4)
Walther	Peter	210 (+ 4)
Widmer	Andres	108 (+ 5)

Paul Haldemann markiert Rekord um Rekord.. Er hat bereits die 400-er Schallmauer geknackt. Herzliche Gratulation! Er darf sich als Preis, falls es der Platz in seiner Bibliothek noch zulässt, ein Schachbuch seiner Wahl aussuchen (Rechnung an Bernhard Probst).

Leserwettbewerb

Thema: Schachmatt

Lösungen bitte bis **Freitag, 21. Januar 2011**
an mich.



AUFGABE 2

Bogdasarov-Korsunsky,
USSR 1978,
Schwarz am Zug



AUFGABE 4

Kotov-Bondarevsky,
Leningrad 1956,
Schwarz am Zug



AUFGABE 1

Danielian-Kostenjuk, 2001,
Weiss am Zug



AUFGABE 3

Vasiukov-Preczibyl,
Hungary 1977,
Weiss am Zug



AUFGABE 5

Biegler-Peperle,
1952,
Schwarz am Zug

Oktober 2010 bis Januar 2011
WICHTIGE TERMINE

Klub:

Open Halbfinals: 13. Oktober 2010

Open Finalsspiele: 3. November 2010

Cup Final: 17. November 2010

Ferien Klublokal: 29. Dezember 2010 bis 5. Januar 2011

Hauptversammlung SKT:

Mittwoch, 26. Januar 2011 um 19.30 Uhr

im Rest. Hirschen, Trubschachen

Jugendschach:

Start Jugendschachkurs Trubschachen: 23. Oktober 2010

Berner Schüler-Grand-Prix Zollikofen: 24. Oktober 2010

SM U10/U12/U14 (1. Turnier, Wil): 29.-31. Oktober 2010

Start Jugend-Mannschaftsmeisterschaft: 27. November 2010

Schülerschachturnier Trubschachen: 12. Dezember 2010